



KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



Die Reportage

- Auf die Teezunge kommt es an

Essen und Genießen

- slowman – Entschleunigung beim Essen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt die Weihnachtsausgabe des Kontorhausjournals. Zur letzten Ausgabe in diesem Jahr haben wir wieder einen bunten Strauß Geschichten aus Ihrem Quartier zusammen getragen.

Vorstellen möchten wir Ihnen das Restaurant „slowman“, das bereits vor einiger Zeit in den früheren Räumen der „Weinhexe“ eröffnet hat. Die neue Mannschaft bringt einen ganz eigenen Stil von Gastlichkeit ins Viertel, der auf erfrischende – und nahrhafte – Art Tradition und Innovation miteinander verbindet. Mentor dieses für Hamburg durchaus einzigartigen Projekts ist der bekannte TV-Koch Christian Rach. Unser Reporter Jan Heitmann hat sich für Sie vor Ort umgesehen. Auch ein Jubiläum der besonderen Art gab es in den vergangenen Monaten zu vermelden. Die Sprinkenhof AG feierte ihren 75. Geburtstag. Grund genug für uns, Ihnen dieses Unternehmen und seine Geschichte einmal vorzustellen. Das im gleichnamigen Kontorhaus ansässige Unternehmen managt die Immobilien des Stadtstaates und geht auf eine gemeinsame Gründung der Bauunternehmen Friedrich Holst und Philip Holzmann AG zurück. Die neugegründete Firma sollte zunächst nur den Sprinkenhof vermarkten, übernahm aber in der Nachkriegszeit weitere Aufgaben.

Außerdem nehmen wir sie wieder mit auf einen Streifzug durch die quirlige Galerienszene und präsentieren ihnen zwei Galerien, die schon einige Jahre im Quartier aktiv sind.

Ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutch wünscht Ihnen

Ihr CityMedia-Team

Liebe Freunde des Kontorhausviertels,

es beginnt die stimmungsvollste Zeit des Jahres. Die Tage werden kürzer und kälter, dafür werden wir mit der Vorfreude auf warme Kaminabende und gemütliche Geselligkeit entschädigt.

Wenn Sie noch eine schöne Veranstaltung für die dunkle Jahreszeit suchen, dann lade ich Sie herzlich zu uns ins Kontorhausviertel ein. Lassen Sie sich von Helge Adolphsen am 08. Dezember „Hamburger Weihnachtsgeschichten“ erzählen und schwelgen in Erinnerungen an erste Schneeflocken und schlitterglatte Winter - dabei haben Sie sogar die Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung in den Deichtorhallen zu besuchen.

Auch unsere zahlreichen Galerien laden zu Ihren vielseitigen Veranstaltungen im Viertel ein. Und wie schön ist es, sich nach einem ausgedehnten Kunstbummel bei einem heißen Tee aufzuwärmen oder ein feines Essen zu genießen. Unter den über 40 Restaurants und Cafés im Viertel finden Sie immer das Richtige. Wenn Sie einen guten Tipp suchen, dann rufen Sie mich gerne an unter 040 / 41454950

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre Edda Prenz

Quartiersmanagerin
IG Kontorhausviertel e.V.

Inhalt

4

Neues im Quartier

- Dienstleister aus Passion
- Alsterradio zieht an den Messberg

5

Menschen und Geschichten

- Fast schon eine Institution
- Das „Wahlross“ aus dem Kontorhausviertel

6

Die Reportage

- Auf die Teezunge kommt es an

7

Gestern und Heute

- Immobilienkompetenz unter einem Dach

8

Die Kaufmannsseiten

- Sie betreut das Chilehaus

9

Essen und Genießen

- Entschleunigung beim Essen

10

Auf einen Blick

- Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

13

Gesundheit und Wellness

- Schnarchen: Die Lärmbelästigung im Schlafzimmer
- Alles für die Gesundheit

14

Kunst und Kultur

- Ein Abend mit spannenden Geschichten
- Kunst mit Hintersinn
- Eine Galerie der besonderen Art
- Ein Brief aus Amerika

18

Tipps und Termine // Impressum



Dienstleister aus Passion

Zurzeit arbeiten in den Räumen in der Burchardstraße 19 noch die Handwerker. Ab Januar wird dort die Firma KelbPartner ihr Büro haben. Andreas Kelb, der Inhaber, vermarktet private und gewerbliche Immobilien im Großraum Hamburg und in Schleswig-Holstein.



Bezieht sein neues Büro in der Burchardstraße: Andreas Kelb. Foto: A. Kelb

Kelb arbeitet seit einem Vierteljahrhundert in der Immobilienbranche. Bevor er sich vor einem Jahr selbständig machte, war er im Immobilienmanagement der Sprinkenhof AG tätig und betreute dort die Anmietungen für die Stadt Hamburg. Davor arbeitete er als Expansionsleiter in der System-Gastronomie.

Seine Ausbildung absolvierte er bei Erich E. Beyer, einem renommierten Hamburger Immobilienunternehmen. Kelb kennt und schätzt das Kontorhausviertel. „Ich mag den Charme des Quartiers“, sagt er. Und so lag die Wahl des Bürostandortes nahe, zumal das Viertel zentral liegt und gut zu erreichen ist. Kelb bietet das gesamte Leistungsspektrum der Immobilienwirtschaft an. Er vermittelt Objekte, akquiriert aber auch Grundstücke und überlegt sich dann eine Nutzung, etwa als Standort für Wohnhäuser oder Gewerbeobjekte. Zudem arbeitet er im Verbund mit Gutachtern, Vermögensberatungen und Architekten und kann seinen Kunden so Expertisen vermitteln, über die er allein nicht verfügt. Er setzt auf Qualität in der Beratung, hat lieber weniger Kunden, die er gut betreuen kann, als zu viele, die er kaum kennt.

Zusammen mit ihm zieht die Deutsche Vermögensberatung in die renovierten Büroräume. Das fünfköpfige Team um Direktionsleiter Detlev Haupt bietet branchenübergreifende Beratung im Bereich Finanzen. Interessierte können sich ab dem 28. Dezember beispielsweise über Themen wie Vermögensaufbau, Altersvorsorge oder Risikoabsicherung informieren. Haupt blickt auf 23 Jahre Berufserfahrung zurück und kennt die Bedürfnisse seiner Kunden. „Die meisten wünschen sich ein durchdachtes Gesamtkonzept mit sinnvoll aufeinander abgestimmten Maßnahmen und einem festen persönlichen Berater für alle Belange“, sagt er. Kompetente Beratung und intensive Betreuung der Kunden sind ihm und seinen Kollegen wichtig. Sie sind nicht nur im Büro Ansprechpartner, sondern besuchen ihre Kunden auch Zuhause und im Betrieb. Übrigens ist in den Büroräumen an der Burchardstraße noch Platz. Andreas Kelb sucht weitere Mieter aus dem Dienstleistungsbereich.

Friedrich List

Andreas Kelb
KelbPartner - Agentur für Immobilien und Grundstücke
 Büro: 040 / 61 18 57 73
 Mobiltelefon: 0160 / 91 75 77 73
 E-Mail: ak@kelb-partner.de

Alster Radio zieht an den Messberg

Ihre Stimmen begleiten viele Hamburger durch den Tag und warnen vor so mancher unschönen Überraschung am Straßenrand – die Hörfunkmacher vom alster radio. Zur Zeit senden sie ihr Programm noch wie gewohnt aus den Räumen am Rödingsmarkt. Aber ab Mitte Dezember werden sie in neuen und größeren Räumen im Danske Hus am Messberg 4 auf Sendung gehen.

Für den Umzug gibt es mehrere Gründe: Zum einen lassen sich technische Neuerungen auf diese Art einfacher und kostengünstiger verwirklichen. Außerdem ist der Sender gewachsen und braucht durch sein zusätzliches Programm 917xmf mehr Platz. So wird sich die zur Verfügung stehende Fläche denn auch von bisher 500 qm am Rödingsmarkt auf 690 qm im Danske Hus erhöhen.

Der Sender erhofft sich aus der Lage einen besseren Kontakt zu ihren Hörern. Die neuen Räume liegen im Souterrain und im Erdgeschoss, wodurch der Sender besser erreichbar



Jacobi-Apotheke
 Inh. Rainer Koslowski
 Jakobikirchhof 8
 20095 Hamburg
 Telefon 040 / 33 51 90
 Telefax 040 / 32 18 63
 info@jacobi-apotheke-hh.de
 www.jacobi-apotheke-hh.de

COUPON

15%

Rabatt auf ein Produkt aus dem Selbstbedienungssortiment*

Coupon mitbringen und sparen!

Vom 01.12. – 28.02.2011

Pro Person nur ein Gutschein.
 * kein Rabatt auf bereits reduzierte Produkte

ist. Sie können zudem besser auf die betrieblichen Abläufe zugeschnitten werden. Außerdem wollen die Verantwortlichen den Charakter von alster radio 106,8 als Hamburger Institution stärken, indem sie sich in einem zentralen Quartier ansiedeln.

Friedrich List

Menschen und Geschichten

Fast schon eine Institution

Frisurenstudio Helmut Knop feiert 25. Jubiläum

Früher gingen die Herren der Schöpfung einmal am Tag zum Friseur. Nicht, um sich die Haare schneiden, sondern um sich fachmännisch rasieren zu lassen. Doch seit der Erfindung des Rasierapparats ist der tägliche Besuch beim Barbier zur Ausnahme geworden. Wer jedoch Wert auf eine gepflegte Barttracht legt, begibt sich auch heute noch zum Herrenfriseur. Einer von denen, die sich besonders gut mit der Pflege des männlichen Gesichtsschmucks auskennen, ist Helmut Knop. Seinen Kunden gilt er als „der beste Bartschneider im Kontorhausviertel“. Hier ist er schon fast so etwas wie eine feste Größe, denn bereits seit 1971 ist er in dieser Gegend als Friseur tätig. Im Jahre 1975 legte er seine Meisterprüfung ab und bildete Lehrlinge aus. Zehn Jahre später ging sein Traum vom eigenen Geschäft in Erfüllung. Bis 1996 führte er seinen Herren- und Damensalon mit vier Angestellten in der Burchardstraße, seit dem Umzug greifen er und sein Team in seinem Frisurenstudio in der Kattrepelsbrücke 1 zu Schere und Fön. Knops



Helmut Knop kümmert sich seit 25 Jahren um die Haarpracht seiner Kunden. Foto: H. Knop

Kundinnen und Kunden schätzen die Qualität seiner Arbeit, die professionelle Beratung, faire Preise und Flexibilität bei der Termingestaltung. Und Zeit für ein Schwätzchen mit seiner Kundschaft und ein paar Geschichten – vor allem natürlich aus dem Kontorhausviertel – findet Helmut Knop auch immer. So kennt ihn hier fast jeder. Als Institution im Kontorhausviertel mag er sich dennoch nicht sehen, aber immerhin ist er aus der Gegend wohl „nicht mehr wegzudenken“. Da ihm deren Entwicklung und Zukunft sehr am Herzen liegen, engagiert er sich auch als Vorstand der IG Kontorhausviertel für sein Quartier und die Belange der hier ansässigen Unternehmen.

Jan Heitmann

Das „Wahlross“ aus dem Kontorhausviertel

Asmus Rösler geht in den Ruhestand

Vielleicht liegt es daran, dass in seinen heutigen Diensträumen früher eine bekannte Spirituosenhandlung war, dass Schnapszahlen im Berufsleben von Asmus Rösler eine besondere Rolle spielen. Er blickt auf 44 Dienstjahre in der Hamburger Verwaltung zurück, ist seit 33 Jahren Leiter des Landeswahlamtes in der Innenbehörde und hat in dieser Zeit 33 Wahlen und Abstimmungen durchgeführt. Lediglich bei den Volksabstimmungen fehlt noch eine, dann hat er auch hier die 33 voll. Das Landeswahlamt im Johanniswall ist die oberste Institution für die Vorbereitung und Organisationen von Wahlen und Abstimmungen in Hamburg. In Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern werden hier alle politischen Urnengänge auf Europa-, Bundes-, Landes- und Bezirksebene durchgeführt. Seit dem 1. Juli 1977 ist Asmus Rösler Leiter der obersten Wahlbehörde und damit zugleich der dienstälteste Wahlleiter in Deutschland – sozusagen also ein altes Streitross auf diesem Gebiet. Er selbst sieht sich als „Saisonarbeiter“. Immer dann, wenn gewählt wird, haben er und seine Mitarbeiter alle Hände voll zu tun. In seiner langen Dienstzeit hat er gerade einmal zehn wahlfreie Jahre erlebt. Aber auch in dieser Zeit ist das Team vom Landeswahlamt natürlich nicht untätig. Seit 2004 residiert die Dienststelle im Kontorhausviertel. Der Standort in dem ehemaligen Ladenlokal ist ideal: ebenerdig, für jedermann

offen und bürgerfreundlich. Auch historisch gesehen ist das Landeswahlamt hier an der richtigen Stelle, spielten sich doch im Kontorhausviertel im Februar 1906 die Proteste gegen die Änderung des Wahlrechts, den so genannten „Wahlrechtsraub“, ab. Schon damals gab es das Wahlamt, das die Abstimmungen organisierte. Für Asmus Rösler hat diese Arbeit bald ein Ende. In wenigen Wochen geht er mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Vielleicht kommt ja bis dahin noch eine Volksabstimmung. Dann kann er auf noch eine Schnapszahl zurückblicken.

Jan Heitmann



Genießen Sie unseren aromatischen Tee in der kalten Jahreszeit!

Wir verfügen über eine 200jährige Tradition und viel Erfahrung.

Bei uns finden Sie Tees aus aller Welt mit außergewöhnlichen Qualitäten.

**Kattrepelsbrücke 1 (Nähe U-Bahn Meßberg) • 20095 HH
Telefon (040) 32 66 02 • www.tee-zwanck.de**

Auf die „Teezunge“ kommt es an

Thee-Zwanck gehört zu den Traditionsbetrieben im Kontorhausviertel

Wer mit Tee handelt, muss sie haben, die „Teezunge“. Dass man sie nicht in die Wiege gelegt bekommt, sondern dass sie sich erst im Laufe der Jahre entwickelt, musste auch Ilka Dikkeschey lernen. Seit 1998 ist sie Inhaberin der Theehandlung Ernst Zwanck. Sie führt den 1796 gegründeten Traditionsbetrieb, der seinen Sitz seit über 50 Jahren im Kontorhausviertel hat, nunmehr bereits in der dritten Generation ihrer Familie.

Dass Tee nicht gleich Tee ist, merkt man, wenn man das Geschäft an der Kattrepelsbrücke 1 betritt. Hier bekommt man über 300 Teesorten aus allen Anbaugebieten der Erde. Diese Vielfalt ist wichtig, denn Ilka Dikkeschey weiß, dass für das Aroma und die Güte eines Tees nicht die Pflanze, sondern das Anbaugebiet mit seinem besonderen Klima, einer bestimmten Bodenbeschaffenheit, Lage und Verarbeitung maßgebend ist. Bevor ein Tee in das Sortiment aufgenommen wird, wird er im eigenen Haus getestet. Dazu muss man nicht nur eine gut ausgebildete „Teezunge“, sondern vor allem eine ausgeprägte Leidenschaft für Tee haben. Und die hat Ilka Dikkeschey in die Wiege gelegt bekommen. Damit war auch ihr beruflicher Werdegang vorgezeichnet. Nach dem Schulabschluss machte sie ein Volontariat bei einem Teeimporteur. Anschließend, nach einer längeren Familienpause, trat sie dann in den väterlichen

Betrieb ein. Seit dem Tod des Seniors ist sie die Inhaberin von Thee-Zwanck. Und wie es sich für einen Familienbetrieb gehört, stehen ihr in der Firma vier Familienangehörige zur Seite. So bleibt das Wissen um die Qualität des Tees in der Familie erhalten und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Dadurch ist es möglich, der Kundschaft die zu jeder Jahreszeit passenden, sorgfältig ausgesuchten Teesorten anzubieten. Durch Ringkontrollen von staatlich geprüften Lebensmittelchemikern werden die Tees regelmäßig untersucht. Qualität ist bei Thee-Zwanck oberstes Gebot. Der Einkauf der Waren erfolgt hauptsächlich aus den zahlreichen Angeboten Hamburger Importeure, die auf den individuellen Rahmen des Fachgeschäfts zugeschnitten sind. Hier werden die Mischungen dann selbst zusammengestellt und ständig kontrolliert. Der Schwerpunkt der Firmenaktivitäten liegt im Versandgeschäft, das etwa 90 Prozent des Umsatzes ausmacht. Dabei legt Ilka Dikkeschey größten Wert auf Zuverlässigkeit und prompte Lieferung, die zumeist noch am selben Tag erfolgt. Das Angebot wird durch Gebäck, Marzipan, Honig, Marmeladen und allerlei andere Leckereien, die zu einer guten Tasse Tee schmecken, Kakao und Kaffee-Spezialitäten abgerundet.

Jan Heitmann

Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-43 82

Allianz 

Allianz Real Estate

Germany GmbH

Niederlassung Nord

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

www.sprinkenhof-hamburg.de

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG

Immobilienkompetenz unter einem Dach

Vor 75 Jahren wurde die Sprinkenhof AG gegründet

Ob Büroräume, Läden, Werkstatthallen, Lagerflächen, Wohnungen, Flächen in Tiefgaragen und Parkhäusern oder bekannte Gebäude wie die Hamburgische Staatsoper - die Sprinkenhof AG bewirtschaftet fast den gesamten Bestand bebauter stadteigener Gewerbegrundstücke der Freien und Hansestadt Hamburg. Dazu gehören fast 2.000 Objekte mit über 5.600 Mietverträgen und über 4.000 KFZ-Stellplätzen. Bei der Gründung der Sprinkenhof AG vor 75 Jahren war die Entscheidung der Stadtväter, den öffentlichen Liegenschaftsbesitz nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen verwalten zu lassen, einmalig in Deutschland.

Am Anfang der Erfolgsgeschichte stand ein spektakuläres Bauvorhaben, das der Gesellschaft ihren Namen gab. Im März 1927 begann zwischen Burchardstraße und Altstädter Hof, zwischen Johanniswall und Burchardplatz der Bau des Sprinkenhofs. Mit seinen Kontoren, Läden, Wohn- und Lagerräumen und Innenhöfen entstand der damals größte Bürokomplex Europas. Noch während der Bauzeit, die in drei Phasen erfolgte und erst 1943 endgültig abgeschlossen war, gründeten die bauausführenden Unternehmen Philipp Holzmann AG und Friedrich Holst zur Verwaltung des riesigen Objekts die „Geschäftshaus Altstadt AG“. 1935 ging die Verwaltungsgesellschaft durch Übernahme des gesamten Aktienkapitals in den Besitz der Stadt Hamburg über und wurde bald darauf in enger Anlehnung an ihre ursprüngliche Tätigkeit in „Sprinkenhof Aktiengesellschaft“ umbenannt. Zugleich wurden die Aufgaben um „den Erwerb und die Verwaltung von Grundeigentum sowie die Vornahme aller mit einer Grundstücksverwaltung zusammenhängenden Geschäfte“ erweitert. Auf dieser Grundlage übertrug die Freie und Hansestadt Hamburg der Sprinkenhof AG ab 1950 die Bewirtschaftung sämtlicher staats-eigener bebauter und überwiegend gewerblich genutzter Mietobjekte. Seit einigen Jahren firmiert das Unternehmen unter „SpriAG – Sprinkenhof AG“.

Heute ist die in die stadteigene „HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH“ eingebundene SpriAG für nahezu alle Immobiliengeschäfte der Stadt zuständig. Sie plant und realisiert „Konzeptimmobilien“ wie beispielsweise das Haus der Multimediaproduzenten oder das Entertainmentcenter Spielbudenplatz und weitere gewerbliche Bauvorhaben. Dazu gehören auch die objekt- und quartiersbezogene Nutzungsoptimierung sowie die Strukturverbesserung in den Stadtteilen. Dadurch unterstützt die SpriAG städtische Interessen wie die Stadtentwicklung und die Wirtschaftsförderung. Außerdem ist sie verantwortlich für sämtliche Aufgaben, die sich aus dem Büroflächenbedarf



Die heute zur Allianz Real Estate GmbH gehörende Sprinkenhof AG wurde ursprünglich zur Vermarktung des Sprinkenhofs (Foto) gegründet.
Foto: Peter Schindler

der Stadt ergeben, einschließlich der Flächenauswahl, des Mietvertragsmanagements sowie der notwendigen Umbau- und Herrichtungsmaßnahmen.

Jan Heitmann



zapf umzüge
Umzugspartner VRK Hamburg GmbH

- **unverbindliche Beratung**
- **Nah - Fern - Übersee**
- **Kartonverkauf**
- **Beiladungen**
- **Lagerservice**



Tel. 040/853 33 90
Fax: 040/851 51 50

Stahlwiete 21
22761 Hamburg-Altona
E-Mail: hamburg@zapf.de
www.zapf.de

Sie betreut das Chilehaus

Im Gespräch mit Katalin Berecz-Fischer, Tenant Relation Managerin bei Union Investment

Wer sich am Anblick des imposanten Chilehauses erfreut, ahnt nicht, wie viel Aufwand die Verwaltung so eines traditionsreichen und zugleich hochmodernen Gebäudes erfordert. Die Frau, die dafür sorgt, dass alles reibungslos läuft, ist Katalin Berecz-Fischer. Als Asset Manager Tenant Relations bei Union Investment ist sie nicht nur für die Vermietung dieses architektonischen Juwels zuständig, sondern sie betreut noch weitere repräsentative Objekte in Norddeutschland.



Immer ein offenes Ohr: Katalin Berecz-Fischer. Foto: Union Investment

Was verbirgt sich hinter einer Tenant Relation Managerin?

Die Bezeichnung ist durchaus wörtlich zu übersetzen. Es geht um die Beziehungen zu unseren Bestandsmietern und Neukunden. Ich bin deren Ansprechpartnerin und für alle ihre Wünsche und gelegentlich auch für ihre Sorgen und Nöte zuständig. Konkret geht es um die schnelle Vermietung von Leerstandsflächen, Aus- und Umbauten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, alle Vertragsangelegenheiten und die Betreuung der Mieter.

Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Nach einer graphischen Ausbildung habe ich in München in einem Architekturbüro gearbeitet und war dort sozusagen ne-

benbei auch mit dem Verkauf von Immobilien betraut. Dann bin ich zu einer internationalen Beratungsgesellschaft gegangen, wo ich Immobilieneigentümer betreue. Schließlich bin ich aus privaten Gründen nach Hamburg gezogen und seit nunmehr 14 Jahren als Vermieterin bei Union Investment tätig.

Wie viele Objekte betreuen Sie?

Derzeit sind es etwa 30 Objekte mit ca. 330.000 Quadratmeter Nutzfläche in ganz Norddeutschland.

Gibt es ein Objekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Jede Immobilie hat ihre eigene Geschichte und ist auf ihre eigene Art interessant. Neben dem „Emporio“ am Dammtorwall ist natürlich das Chilehaus besonders reizvoll, denn hier verbinden sich Tradition und Moderne in einer einzigartigen Weise. Übrigens war das Chilehaus das erste Gebäude in Hamburg, dessen Fassade beleuchtet wurde. Da waren wir Vorreiter und heute gibt es viele Gebäude, die nachts im Lichterglanz erstrahlen.

Man hört und liest viel über den Leerstand an Büroflächen in Hamburg. Trotzdem wird immer weiter gebaut. Wie beurteilen Sie das?

Das Bauvolumen richtet sich grundsätzlich nach der Nachfrage, und der Markt ist mit einem Leerstand von 9,6 Prozent in dieser Hinsicht in Hamburg gesund. In einer Großstadt werden Büroräume häufig gewechselt, so dass ein Leerstand von mindestens 5 Prozent vorgehalten werden sollte, um den Bedarf der Kunden zu decken. Hinzu kommt, dass es auch immer einen Sockel älterer, nicht renovierter Objekte gibt, die nur sehr schwer vermietet werden können.

Wie wird sich der Immobilienmarkt in Hamburg in den nächsten Jahren entwickeln?

Hier ist der Markt im Gegensatz zu anderen Großstädten sehr konservativ und beständig und nicht so branchenspezifisch. Deshalb hat der Hamburger Immobilienmarkt auch die Krisenjahre gut überstanden. Bei den Mieten gibt es keine großen Ausschläge. Die stabilen Preise machen Hamburg deshalb gerade für Investmentgesellschaften besonders attraktiv.

Sehen Sie besondere Herausforderungen auf Ihre Branche zukommen?

Das Wichtigste ist, mit der Zeit zu gehen. Dazu gehört vor allem, den Mietern Flexibilität zu bieten, also ihnen variable, auf ihren Bedarf zugeschnittene Flächen anzubieten. Ein anderer Punkt ist die Nachhaltigkeit. Hier ist Union Investment weit vorn. Ob es um die beim Bau, Um- und Ausbau verwendeten Produkte, die Innenausstattung oder Energiesparkonzepte geht, Nachhaltigkeit spielt für uns immer eine große Rolle.



Das „slowman“-Team engagiert sich für eine neue Kultur der Gastlichkeit. Foto: slowman

„Entschleunigung“ beim Essen

Das Restaurant „slowman“ bietet manch Einzigartiges

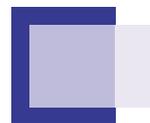
Der Name ist Programm. Wer im kürzlich eröffneten Restaurant „slowman“ im Chilehaus seine Mittagspause verbringt oder den Arbeitstag mit einem guten Essen ausklingen lässt, soll nicht nur genießen, sondern auch entspannen. Hanno Hansch und Frank Bertram, die beiden Betreiber des „slowman“, wollen „von Menschen für Menschen“ kochen. Beide haben langjährige Erfahrung in der Gastronomie gesammelt, aber sie greifen nicht nach den gastronomischen Sternen: „Unser Handwerk steht für uns im Vordergrund, aber wir nehmen uns als Köche zurück. Denn wir wollen keine ausgefeilten Kreationen servieren, sondern das Essen soll leicht und gesund sein, unseren Gästen schmecken und sie natürlich satt machen.“ Sie kochen traditionell aber innovativ, nehmen bewährte Rezepte, die sie mit modernen Methoden und Technik schonend zubereiten. Die Speisekarte bietet eine kleine und feine Auswahl unterschiedlicher Gerichte, für die bevorzugt lokale Zutaten verwendet werden. Dabei wird großer Wert auf die Qualität der Produkte gelegt, bei deren Auswahl auch die nachhaltige Gewinnung und der faire Handel eine Rolle spielen.

Neben guten Speisen und der Möglichkeit, das Leben beim Essen zumindest vorübergehend zu „entschleunigen“, bietet das „slowman“ eine weitere Besonderheit. Hier kochen und bedienen hauptsächlich junge Auszubildende, die vom TV-Restauranttester Christian Rach ausgewählt wurden. Der bekannte Fernsehkoch ist „Mentor und Berater“ der Restaurantbetreiber. Das Projekt, durch das Arbeitslose die Chance auf eine berufliche Perspektive in der Gastronomie erhielten, wurde für die RTL-Sendung „Rachs Restaurantschule“ dokumentiert, in der Rach in die Rolle des Ausbilders schlüpfte. Zwölf Kandidaten, von denen einige keine gastronomischen Vorkenntnisse hatten, mussten sich vor der Kamera bei der Arbeit in der Küche und im Service bewähren, um einen Ausbildungs- oder einen Arbeitsvertrag im „slowman“ zu bekommen. Sie wurden in allen wichtigen Berufssparten ausgebildet, die für die erfolgreiche Führung eines Restaurants wichtig sind. Unter Rachs Anleitung haben die Kandidaten sogar das Konzept für das neue Restaurant selbst erarbeitet und die Räume renoviert, so dass sie in alle Schritte bis zur Eröffnung unmittelbar eingebunden waren. Jetzt bilden sie den Kern des Teams vom „slowman“.

Dem traditionsreichen Ort in der berühmten Spitze des Chilehauses angemessen, wurden bei der Renovierung viele Elemente der ursprünglichen Innenarchitektur, die im Laufe der Jahre verschwunden waren, wieder sichtbar gemacht. Licht und Luft erfüllen die Räume. Es sind nicht nur der historische Ort und das Team, sondern es ist auch die Atmosphäre, die das Essen im „slowman“ zu einem Erlebnis macht. Wer möchte, kann einen Rundgang durch das Restaurant machen, der auch hinter die Kulissen des Betriebes bis in die Küche führt.

Den Gästen gefällt es. Wer im „slowman“ essen möchte, sollte sich rechtzeitig um einen Tisch bemühen. Denn der Andrang auf dieses in mehrfacher Hinsicht einzigartige Restaurant ist groß.

Jan Heitmann



DOBERENZ UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2
20095 Hamburg

Fon: (040) 460 640

Fax: (040) 460 64 100

info@doberenz.de
www.doberenz.de

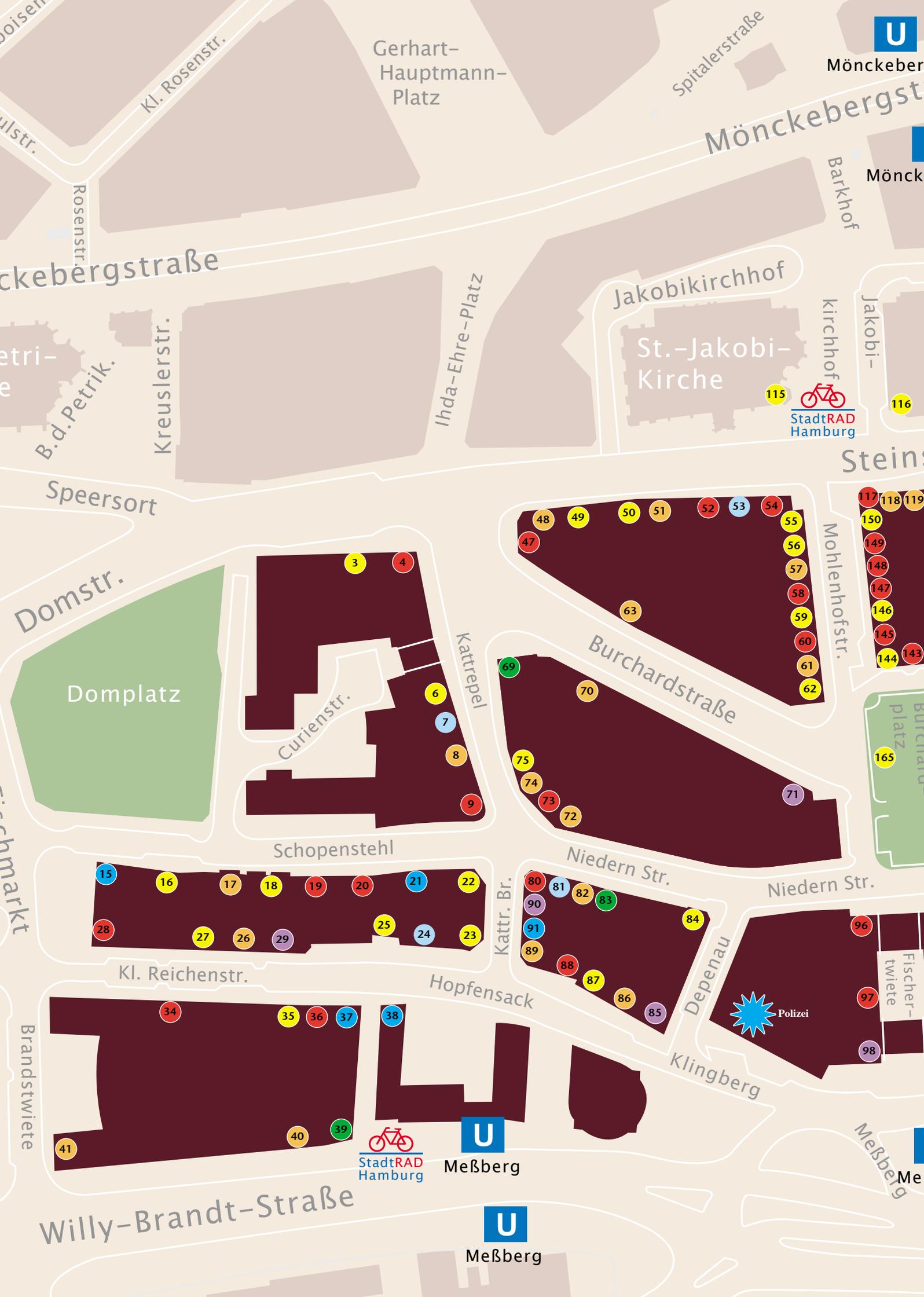


FRIEDERICI UND PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach
Annette Hennesthal

Handels- und Gesellschaftsrecht
Immobilienrecht · Familienrecht · Erbrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00



Kl. Rosenstr.

Gerhart-Hauptmann-Platz

Spitalerstraße

Mönckeberg

Mönckebergstr.

Mönckebergstraße

Barkhof

Mönck

etri-

B.d.Petrik.

Kreuslerstr.

Ihda-Ehre-Platz

Jakobikirchhof

St.-Jakobi-Kirche

115



116

Stein

Speersort

Domstr.

Domplatz

Curienstr.

Kattreapel

Burchardstraße

Mohlenhofstr.

117 118 119

150 149 148 147 146 145 144 143

Burchardplatz

165

Schopenstehl

Niedern Str.

Niedern Str.

schmarkt

Kl. Reichenstr.

Kattr. Br.

Niedern Str.

Fischer-twiete

96 97 98

Brandtwiete

Hopfensack

Depenau



Polizei

Meßberg

Willy-Brandt-Straße



Meßberg



Meßberg

gstr.
raße



enbergstr.

Bugenhagenstraße

Finanzamt

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.



Altman
Kurt-Sc
Alle

straße

Altstädter Tw.

120 121 122 123 124 125 126 127 129 130 131 135 138 137 136 134 133 132 141 142 140 139

Springeltw.

155 156 157 158 159



Steinstr.

189 190 191 192 194 197 198 199 200 196 195

Kloster-

Wall

Markthalle

Kunst Haus

Kunst Verein

Altstädter

Straße

Johanniswall

Wallring-tunnel

Amsinkst



Sprinkenhof

Springeltw.

166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 177 178 180 181 182 183



Steinstr.

Deichtor-
platz

Deichtortunnel

Burchardstr.

Chilehaus

Pumpen

103 104 105 107 108 109 99



Berg

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

brücke

Deichtor-
hallen

Lebensart

192	Antiquariat	Johanniswall 3
15	Galerie am Domplatz	Alter Fischmarkt 11
38	Galerie Borchart	Hopfensack 19
208	Galerie Carolyn Heinz	Klosterwall 13
21	Galerie Conradi	Schopentstahl 20
108	Galerie Flo Peters	Pumpen 8
209	Galerie Hengevoss-Dürkop	Klosterwall 13
136	Galerie Kramer Fine Art	Altstädter Straße 15
197	Galerie Melike Bilir	Klosterwall 6
37	Galerie Morat	Kleine Reichenstraße 1
175	Galerie PopArtPirat	Springeltwiete 2
182	Galerie Winter	Burchardstraße 10
109	Ketterer Kunst	Meißberg 1
134	Kunstwerk	Altstädter Straße 13
210	Mikiko Sato Gallery	Klosterwall 13
90	Power Galerie	Hopfensack 14

Essen und Trinken

140	Altstädter Stube	Altstädter Straße 17
125	Aroi Dee Imbiss	Steinstraße 15
177	Asia Bistro im Sprinkenhof	Springeltwiete 1
22	Asia Bistro Hada	Schopentstahl 18
35	Bei Annette Bistro	Kleine Reichenstraße 1
18	Bonjour Hambourg	Schopentstahl 30
116	Café Azúcar	Jakobikirchhof 9
50	Café Balzac	Steinstraße 25
150	Café Spund	Mohlenhofstraße 3
123	Daniel Wischer	Steinstraße 15a
100	Der Suppenladen	Fischertwiete 1
146	Die Kochmütze Stehbistro	Mohlenhofstraße 1
199	Din Hau Imbiss	Klosterwall 2
16	Einstein Restaurant	Schopentstahl 32
194	Enoteca Toscana	Johanniswall 5
25	Gasperle Restaurant	Hopfensack 26
23	Il Cappucino	Hopfensack 19
178	Im Sprinkenhof	Burchardstraße 8
115	Kirchencafé St. Jacobi	Steinstraße 18
173	Körri Speisekontor	Springeltwiete 2
129	Kombüse	Springeltwiete 9
87	La Nave Restaurant	Hopfensack 8
84	La Taskita	Depenau 10
75	Laufauf Restaurant	Kattrepel 2
137	Lieblings Eis	Altstädter Straße 15
55	Luxus Biss	Mohlenhofstraße 2
131	Mitri Saliba	Springeltwiete 7
59	Mohle Mio	Mohlenhofstraße 6
3	Mr. Cherng	Speersort 1
180	Oh it's fresh	Burchardstraße 10
62	ookii	Burchardstraße 16
27	O-ren Ishii	Kleine Reichenstraße 18
102	Palang good coffee	Fischertwiete 1
211	Pane e Tulipani Restaurant	Klosterwall 23
174	Piazza	Springeltwiete 2
120	Saalbach Bistro	Steinstraße 19
49	Salam Syrische Küche	Steinstraße 27a
103	Sausalitos	Fischertwiete 1
6	Schanzenbäckerei	Kattrepel 10
183	Schanzenbäckerei	Burchardplatz 5
144	Sophies Essecke	Mohlenhofstraße 7
121	Soup City Bistro	Steinstraße 17a
56	Stadtbäckerei	Mohlenhofstraße 4
107	slowman	Burchardstraße 13c
165	Wochenmarkt (donnerstags)	Burchardplatz

Rund ums Geld

91	Achim Langes Steuerberater	Katrepelsbrücke 1
166	Commerzbank	Burchardplatz 5
98	Deutsche Bank	Meißberg 2
85	eihbank	Depenau 2
71	Hamburger Sparkasse	Burchardplatz 17
29	Schwarz und Sohn	Kleine Reichenstraße 6/8

Reisebüros

83	Arkadia Yachtcharter	Niedernstraße 121
69	Caissa Touristik	Burchardstraße 21
39	Clip Reisebüro	Willy-Brand-Straße 30
155	EXPLORER	Steinstraße 7
171	Grenzenlos Reisen	Burchardstraße 6
105	Reisebüro Bachmann	Burchardstraße 13
196	Reisebüro Feel China	Klosterwall 6
157	Reise-Centrum Hanseata	Steinstraße 7

Einkaufsmöglichkeiten

34	1887 Streetwear	Kleine Reichenstraße 15
207	Antik Center	Klosterwall 9-21
156	Australia Shopping	Steinstraße 7
145	Blumenbinderei Brehm	Mohlenhofstraße 7
19	Blumenhaus Evers	Schopentstahl 30
4	Brautmoden Haupt	Speersort 1
198	Computersystems	Klosterwall 6
122	Der Männerladen	Steinstraße 17a
52	Der Mützenmacher	Steinstraße 21
158	Die Sesselei	Steinstraße 5-7
60	Die Teekiste	Mohlenhofstraße 8
172	Ergo	Burchardstraße 6
9	Fashion & Shoes	Schopentstahl 15
206	Freitag® Shop Hamburg	Klosterwall 9
147	Gold-Silber Atelier Wilk	Mohlenhofstraße 7
97	Kiosk im Chilehaus	Fischertwiete 2
28	Kuball & Kempe	Alter Fischmarkt 11
104	La Casa del Habano	Burchardstraße 15
96	Manufactum	Fischertwiete 2
191	Möbellagerverkauf	Johanniswall 3
159	Modewelt	Steinstraße 5
58	Obst & Gemüse Schuback	Mohlenhofstraße 6
47	Petri-Apotheke	Steinstraße 27
88	Polster&Rutsch Briefmarken	Hopfensack 14
133	Schmuckolädchen	Altstädter Straße 11
36	Schwanke Auktionen	Kl. Reichenstraße 1
148	Seifenmanufaktur	Mohlenhofstraße 5
127	Senior aktiv Hamburg	Steinstraße 13a
54	Tabakwaren Andrea Lübbke	Steinstraße 21
73	Tabak Wellnitz	Kattrepel 2
80	Teehandlung Ernst Zwanck	Kattrepelsbrücke 1
117	Toedt Berufsbekleidung	Steinstraße 19a
99	Tramm & Hinners	Pumpen 6
20	Tri 11	Schopentstahl 23
143	Uhren & Kleinkunst	Altstädter Straße 21
200	Vin-Loi Asia-Markt	Klosterwall 2
126	Wehling & Fülcher	Steinstraße 13a
149	Weinhaus Stratmann	Mohlenhofstraße 3
139	Züge und mehr ...	Altstädter Straße 17

Sonstiger Service

142	Änderungsdienst	Altstädter Straße 19
8	Art of Print	Kattrepel 10
170	artvitale	Johanniswall 4
40	Comlife IT Systember. GmbH	Willy-Brand-Straße 30
124	Deutscher Diabetiker Bund	Steinstraße 15
74	Druck Zentrum	Kattrepel 2
86	Emil Stelling Armaturen	Hopfensack 6
118	Flex Time Zeitarbeit	Steinstraße 19
119	Foto Reiss	Steinstraße 19
70	KelbPartner	Burchardstraße 20
189	Kiosk Baran	Steinstraße 1
48	Kundenzentrum HVV	Steinstraße 27
169	Landeswahlamt	Johanniswall 4
181	Lombardium	Burchardstraße 10
63	Mail Boxes	Burchardstraße 22
135	MS Änderungsschneiderei	Altstädter Straße 15
101	Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut	Fischertwiete 1
195	Parken	Klosterwall 30
17	Rackow Schule	Schopentstahl 31
132	Repro Lüdke Kopie + Druck	Springeltwiete 5
168	ResMed	Springeltwiete 4
61	Sauberland	Mohlenhofstraße 8
72	Schlüssel Schulz	Kattrepel 2
26	Schlüssel Zentrale	Kleine Reichenstraße 49
57	Schuster	Mohlenhofstraße 6
89	Stempel-Perten	Hopfensack 14
82	Weight Watchers	Niedernstraße 122
51	WEMPE KG	Steinstraße 23
41	Zwo24 Textilpflege	Brandtwiete 1

Friseure / Drogerie

190	Barbier Huemer	Johanniswall 1
141	City Friseur	Altstädter Straße 19
81	Friseursstudio Knop	Kattrepelsbrücke 1
130	Haarzeit	Springeltwiete 7
53	In Stadt Friseur	Steinstraße 21
167	Jebe Drogerie / Kosmetik	Altstädter Straße 8
138	Maren Zeitler - Der Friseur	Altstädter Straße 15
24	Martin Max	Hopfensack 22
7	Schlecker Drogerie	Kattrepel 10

Schnarchen: Die Lärmbelästigung im Schlafzimmer



Wenn einer schnarcht, ist die Nacht für den anderen gelaufen.
Foto: Schnarcher TV / pixelio.de

Alleine schon das Wort löst bei vielen Menschen ein Schaudern aus: Schnarchen! Vermutlich jeder Mensch hat schon einmal die unangenehme Erfahrung machen müssen, wie das knatternde Geräusch eines Mitmenschen jegliche nächtliche Erholung zunichte macht. Nicht wenige Ehepartner ziehen in solchen Fällen ihre Konsequenz und verlassen das gemeinsame Schlafzimmer. Dies mag hart klingen, ist aber mehr als nachzuvollziehen.

Schnarchrekord in schwedischer Hand

Der Geräuschpegel vom Schnarchen kann unfassbare Stärken erreichen. Dies beweist alleine schon ein sehr interessanter Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Der Schwede Kare Walkert hält den Rekord für das lauteste Schnarchen der Welt, da sein nächtliches Geräusch eine Lautstärke von 93 Dezibel erreichte. Dies entspricht etwa dem Motorgeräusch eines großen Lastwagens. Nun ist sicherlich nicht jeder Schnarcher derart von dem Problem betroffen, doch auch ein mäßiges Schnarchen kann bereits einen Mitmenschen um den Schlaf bringen. Und nicht zuletzt ist auch die gesundheitliche Problematik anzusprechen. Die Ursachen des nächtlichen Knatterns sind nämlich keineswegs harmlos. Schnarchen entsteht durch eine Blockade der Atemwege, weshalb in manchen Fällen ein Arztbesuch unverzichtbar ist. Nicht nur eine hohe Lautstärke ist ein Alarmsignal, auch röchelnd oder unregelmäßig (bis hin zum Atemaussetzer) ist das Schnarchen ernst zu nehmen. Ein Hausarzt oder ein HNO-Arzt wäre dann unbedingt aufzusuchen.

Abhilfe durch Naturheilkunde oder klassische Medizin

In manchen Fällen reichen aber auch schon einfache Methoden, um den nächtlichen Lärm zu mindern bzw. ganz aus der Welt zu schaffen. Neben der Schlafposition (eine tiefe Kopflage und eine Rückenlage fördert das Schnarchen) haben auch das Körpergewicht und der Alkoholkonsum eine gravierende Auswirkung auf das Schnarchen. Alkohol mindert den Atemantrieb, und Übergewicht verengt die Atemwege. Grund genug also, um sechs Stunden vor dem Schlaf keinen Alkohol zu konsumieren und im Falle von Übergewicht eine Diät durchzuführen. Darüber hinaus sollten auch jegliche Beruhigungsmittel, wie zum Beispiel Schlafmittel, gemieden werden.

Wenn die Einhaltung der genannten Regeln nicht zum Erfolg führt, gibt es selbstverständlich auch noch Alternativen. Mechanische Hilfsmittel, wie eine Protrusionsschiene, haben zum Beispiel bei manchen Patienten das Schnarchen reduziert. Diese Schiene setzt man vor dem Schlafengehen ein. Sie hält den Unterkiefer im Schlaf in fester Lage, damit die Zunge nicht zurückfallen und die Atemwege blockieren kann. Eine weitere Option wäre die Verwendung eines Naturproduktes wie zum Beispiel der Creme ASGO-Soft. Die Wirkstoffkombination verhindert ein Austrocknen der Atemwege und kann damit das Schnarchen aus der Welt schaffen. Dank all dieser Therapiemöglichkeiten sollten die Zeiten der nächtlichen Ruhestörungen endlich der Vergangenheit angehören.

Oliver Jensen



Nur in der Ruhe schöpft man neue Kraft. Foto: Jens Bredehorn / pixelio.de

Haar Zeit
Friseurmeisterin **Karina Essig** master of beauty

Der Friseur für die ganze Familie
Reinkommen + Drankommen

Haar Zeit · Springeltwiete 7 (vormals Salon Brigitte)
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-14 Uhr
Tel. 040 / 33 88 00 · www.salon-haarzeit.de

Entdecke die Welt von JEBE
Schönheit zum besten Preis

Friseurbedarf | Parfümerie | Drogerie | Kosmetik | Nageldesign | Stadtschönheiten

Genießen Sie exklusive Rabatte mit der JEBE-Vorteilskarte!



www.jebe.de

JEBE | Altstädter Straße 8 | 20095 Hamburg | Tel.: 040/30 37 56 - 0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr | Sa. 10.00 - 18.00 Uhr



Das Team der Jacobi-Apotheke: (v.l.n.r.) Vivien Selleng-Wittkötter, Nadine Tillschneider, Wiebke Gaaz, Inna Zimmermann, Ulrike Petersen, Nicole Monnier und Maria Scheithauer
Foto: Jacobi-Apotheke

Alles für die Gesundheit

Wer von der Mönckebergstrasse aus ins Kontorhausviertel geht, kann sie nicht verfehlen. Die Jacobi-Apotheke betreut seit rund zwanzig Jahren ihre Kunden. Bereits seit Anfang August gehört das Geschäft zur Centro-Apotheke, und das Team in der Jacobi-Apotheke steht unter neuer Leitung. Vivien Selleng-Wittkötter hat in Hamburg Pharmazie studiert. Danach forschte sie drei Jahre bei der Beiersdorf AG im Bereich medizinische Hautpflege und verfasst über dieses Thema gerade ihre Doktorarbeit. Sie hat bereits vor ihrer Promotionszeit in der Centro-Apotheke gearbeitet.

Inzwischen hat sie das Kosmetiksoriment in den Geschäftsräumen gegenüber der Jacobikirche ausgeweitet. So ist nun ein sehr breites Spektrum an Artikeln für jeden Hauttyp vorrätig. Zudem legt das Team um Vivien Selleng-Wittkötter den Schwerpunkt auf persönliche und kompetente Beratung.

Jedes Arzneimittel ist innerhalb von drei Stunden verfügbar. Die Jacobi-Apotheke profitiert hier vom gemeinsamen Lager mit der Centro-Apotheke. Das hat einen weiteren Vorteil: „Durch die Kooperation mit der Centro-Apotheke können wir gute Preise anbieten“, sagt Inhaber Rainer Koslowski. Auf Wunsch liefert ein Botendienst die bestellten Artikel auch nach Hause.

Friedrich List

*Jacobi-Apotheke
Inb. Rainer Koslowski
Jacobikirchhof 8
20095 Hamburg*

bioskin[®]

unique in dermatology research

Als dermatologisches Auftragsforschungsinstitut führen wir klinische Prüfungen mit Arzneimitteln und Kosmetika an Probanden und Patienten mit unterschiedlichen Hauteigenschaften durch.

Für klinische Studien suchen wir Probanden (m/w) mit:

- wiederkehrendem Lippenherpes
- Psoriasis (Schuppenflechte)

Des Weiteren suchen wir Probanden mit gesunder Haut, insbesondere Frauen im Alter von 18-45 Jahren.

Für die Teilnahme erhalten Sie eine finanzielle Aufwandsentschädigung.

Bei Interesse und für weitere Informationen rufen Sie uns bitte unter der **Telefonnummer (040) 60 68 97 14** (Mo-Fr 9-16 Uhr) an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.bioskin.de.

bioskin GmbH, Burchardstraße 17, 20095 Hamburg

Kunst und Kultur

Ein Abend mit spannenden Geschichten

Krimi-Nacht im Chilehaus

Das traditionsreiche Kontorhaus bot am 25. November den Rahmen für den Auftritt dreier bekannter Krimi-Autoren: Petra Oelcker, Andrea Maria Schenkel und Ulrich Wickert plauderten mit Dr. Rainer Moritz, dem Leiter des Hamburger Literaturhauses über ihre schriftstellerische Arbeit und lasen Passagen aus ihren aktuellen Werken.

Union Investment hatte zum zweiten Mal zu einer Krimi-Nacht eingeladen. Rund 50 Gäste hatten die Einladung angenommen und lauschten den Gesprächen und Geschichten auf dem Podium.

Die in Hamburg lebende Journalistin Petra Oelcker stellte ihren aktuellen Roman „Die Nacht des Schierlings“ vor, einen Roman, der in Hamburg des 18. Jahrhunderts spielt. Hauptfigur ist eine Wanderkomödiantin, die in Hamburg sesshaft wird. Für deren Gestalt gibt es eine reale Vorlage. Über diese, die Neuberin, hat Petra Oelcker eine Biographie verfasst und kam so auf die Idee, einen historischen Krimi zu schreiben. Mittlerweile hat sie es auf zehn Romane gebracht.

Andrea Maria Schenkel dürfte den meisten Krimiliebhabern ein Begriff sein. Mit ihrem Roman „Tannöd“, erschienen 2006, wurde sie auf Anhieb bekannt. 2007 folgte dann schon „Kalteis“, ihr zweiter Roman, aus dem sie einige Passagen las.



Andrea Maria Schenkel las aus ihrem zweiten Roman „Kalteis“
Foto: Classic Foto Regensburg



Ulrich Wickerts Roman „Das achte Paradies“ spielt in Paris.
Foto: Piper Verlag

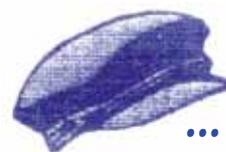
Sie schreibt sehr eigenwillige, minimalistische Prosa, die ihr Vortrag gut zur Geltung brachte. Ihr entspricht diese Sprache: „Ich schreibe so, wie ich es selber gerne in einem Buch lesen würde“, sagt sie. Mittlerweile ist ihr drittes Buch, „Der Bunker“, erschienen.

Ulrich Wickert dürfte jedem als „anchorman“ der Tagesthemen ein Begriff sein. Inzwischen ist er auch durch zahlreiche Buchveröffentlichungen hervorgetreten. Er stellte seinen in Paris spielenden Roman „Das 8. Paradies“ um einen Ermittlungsrichter vor, der sich an die Fersen der georgischen Mafia heftet. Ermittlungsrichter sind, so war zu erfahren, eine Besonderheit, die das französische Rechtswesen Napoleon verdankt. Sie führen ihre Untersuchungen völlig unabhängig durch und haben umfassende Vollmachten, Zeugen vorzuladen und Untersuchungen anzustellen. Wickert zeigte sich als charmanter Plauderer, der sich mit Rainer Moritz ein launiges Sprüche-Duell lieferte. Auch die vorgetragene Textpassage war für den einen oder anderen Lacher gut: Die Polizei jagt einen nackten Gangster auf einem Rennrad durch die Pariser Innenstadt und verliert ihn in einem Jazzkeller.

Friedrich List



Schreibt historische Hamburg-Krimis: Petra Oelker. Foto: Hergen Schimpf



seit 1892
Walther Eisenberg
... der Mützenmacher

Inh. Lars Küntzel

Das Fachgeschäft für Herrenhüte und Mützen

20095 Hamburg-City · Steinstraße 21

Tel. 040 - 33 57 03 · Telefax 040 - 98 76 05 15

E-Mail: L.Kuentzel@muetzenmacher.com

Internet: www.muetszenmacher.com

T A X A T

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Chilehaus A · Fischertwiete 2

20095 Hamburg

Telefon 040 / 80 80 52-0

www.taxat.de



Tuschmalerei von Yin Meng. Foto: Yin Meng/Galerie Carolyn Heinz

Galerie Carolyn Heinz: Kunst mit Hintersinn

Zeitgenössische Malerei, vorwiegend von deutschen Künstlern – das ist das Markenzeichen der Galeristin Carolyn Heinz. Gelegentlich zeigt sie jedoch auch Installationen und Objekte. Sie präsentiert seit 2008 die Werke der von ihr vertretenen Kunstschaffenden im Kontorhausviertel. Anfangs nutzte sie Räume am Johanniswall, aber inzwischen ist das Galeriehaus am Klosterwall ihr Domizil. Gegründet hat sie ihre Galerie allerdings schon 2005.

Zurzeit zeigt sie unter dem Titel „Varianz“ Installationen und Objekte der drei Hamburger Künstlerinnen Nora Klumpp, Clemencia Labin und Maria Tobiassen. Damit betritt sie Neuland, denn die Ausstellung wurde von einem Hamburger Künstler kuratiert. Zu sehen sind drei Installationen, die speziell für diese Ausstellung entstanden sind. Clemencia Labin zeigt unter dem Titel „Aufgetischt“ einen Tisch mit Vasen voller Blumen. Diese Blumen sind aus Küchenwerkzeugen hergestellt. Die Installation von Nora Klumpp spielt unter der Überschrift „I`m not a plastic bag“ mit der PR-Aktion der britischen Designerin Anya Hindmarch, die Leinentaschen mit ebendieser Aufschrift verkaufte. Nun sind neben einem Original eine Menge Kopien zu sehen. Die dritte Installation verschafft Besuchern ein Stranderlebnis im herbstlichen Hamburg. In einem Wartebereich stehen auf Sand mehrere Korbstühle unter Plastikpalmen. Wer will, kann sich eine Wartenummer ziehen und kurz Platz nehmen, sobald seine Nummer an der Reihe ist.

Kunst mit einem Augenzwinkern, könnte man sagen. Davor waren in dem Showroom am Klosterwall Werke der chinesischen Malerin Yin Meng zu sehen. Die in Hamburg lebende Malerin verbindet eine traditionelle chinesische Ausbildung mit einem Studium an der Hochschule für bildende Künste in

Hamburg und hat aus beiden Traditionen eine sehr eigenständige Kunst entwickelt. „Sie zeigt ein sehr interessantes Gemisch aus chinesischer und europäischer Malerei“, sagt Carolyn Heinz über die Künstlerin. Unter dem Titel „Ausgetuscht“ waren ausdrucksstarke Tuschemalereien in großem Format zu sehen. Die Malweise ist chinesisch geprägt, das Expressive und Emotionale dagegen europäisch.

Carolyn Heinz vertritt zurzeit einen festen Stamm von 12 Künstlern. Das Spektrum reicht von jungen bis zu älteren Kreativen. Sie zeigt sieben Ausstellungen im Jahr.

Friedrich List

*galerie carolyn heinz - im Galeriehaus Hamburg
Klosterwall 13, D-20095 Hamburg
Mittwochs bis Freitags 12 - 19 Uhr,
Samstags 12 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 040 / 2878 2919
<http://www.galeriecarolynheinz.de>*



Objekt aus alltäglichen Gegenständen von Clemencia Labin
Foto: C. Labin / Galerie Carolyn Heinz

White Trash Contemporary:**Eine Galerie der besonderen Art**

Der Galerist Nils Grossien hat seine Räume an einem sehr hanseatischen Platz. Das große Haus an der Neuen Burg, etwas außerhalb des eigentlichen Kontorhaus-Quartiers, gehört dem Hamburger Reeder Laeisz.

Grossien eröffnete seine Galerie vor fünf Jahren und präsentiert seitdem ein breites künstlerisches Spektrum. „Ich will nicht unbedingt die gefälligen Sachen zeigen, sondern experimentierfreudige Kunst“, sagt er über sein Hauptanliegen. Folgerichtig zeigt er Videos, Installationen und Photographien, aber auch Malerei. Im September war die Malerei durch einen italienischen Künstler vertreten, der sich der klassischen Malerei widmet. Grossien ist zudem einer der Initiatoren der gemeinsamen Saisonöffnung, mit der die Galerien in und um das Kontorhausviertel zweimal im Jahr den Reigen ihrer Ausstellungen einleiten.

Zurzeit vertritt der Galerist 15 Künstlerinnen und Künstler, so den Hamburger Michael Dörner oder die Dokumenta-Teilnehmerin Mariella Mosler. Der Amerikaner Jerry Berndt ist mit über 70 Jahren der Senior. Berndt ist ein etablierter Photograph, dessen Werke Grossien im Februar in einer erfolgreichen Einzelausstellung zeigte. Kennen gelernt hat er sie auf sehr unterschiedlichen Wegen – durch Atelierbesuche, auf Ausstellungen von Kunsthochschulen, oder der Tipp eines befreundeten Galeristen gab den Anstoß. Auch Künstler der Galerie vermitteln ihm gelegentlich Kontakte. Wichtig ist aber immer das eigene Gespür für gute Kunst: „Es sind immer Entdeckungen, die man selber macht“, weiß Grossien.

Grossien ist von Haus aus bildender Künstler. Er hat 12 Jahre in New York gelebt und gearbeitet, bevor er 2005 nach Hamburg kam und Galerist wurde. Der Name seiner Galerie hat New Yorker Wurzeln. Er lebte mit seiner Frau in Spanish Harlem und wurde dort von einem sehr übergewichtigen Nachbarn als „Eurotrash“ beschimpft. Damit meinen Amerikaner Leute, die einen europäischen Lebensstil pflegen. Grossien konterte mit „White trash“ oder „weißer Müll“. Allerdings stehen die Initialen „WTC“ in seiner Branche auch für den „white cube“ oder weißen Würfel, also den Ausstellungsraum einer Galerie.

Noch bis Mitte Januar ist in den Räumen an der Neuen Burg eine Ausstellung von Tom Schmelzer zu sehen. Es ist die erste Einzelschau des Münchener, der sich durch eigenwillige Objekte und Installationen einen Namen gemacht hat.

Friedrich List



Noch bis ins Neue Jahr zu sehen: Installation von Tom Schmelzer
Foto: White Trash Contemporary/Nils Grossien

White Trash Contemporary
Neue Burg 2 (Eingang Willy-Brandt-Strasse)
D-20457 Hamburg

infowtc@mac.com
Büro: 040 / 360 999 35
Mobil: 0170 / 969 740 98

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-19 Uhr
Sa 12-16 Uhr
und nach Vereinbarung

ReiseCenter Hanseata
Pauschalreise, Kreuzfahrt,
Individualurlaub, Last Minute?
Wir beraten Sie gerne.
Steinstraße 7 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 20 14 10 · www.LCC-travel.de

Café Azúcar
NEUERÖFFNUNG
AZUCAR COFFEE
ENJOY YOUR COFFEE
Jakobikirchhof 9
20095 Hamburg
040 / 73 44 58 75
Coffeeshop • Snacks • Frühstück • Mittagstisch

Versteigerung der besonderen Art

Ein Brief aus Amerika

Das Sammeln von Briefmarken führt nicht selten zu interessanten Geschichten. Auch hinter dem so genannten Gehrde-Brief, den das Auktionshaus Schwanke am 25. November versteigerte, steht eine solche Geschichte.

Dieser Brief datiert von 1855. Abgeschickt hat ihn der in San Francisco lebende Deutsche Johann Gerhard Wilhelm Schulte, der aus dem Dorf Gehrde bei Quakenbrück stammte und in die USA ausgewandert war. Schulte, geboren 1826, verließ seine Heimat im damaligen Königreich Hannover 1846 und

siedelte sich schließlich in San Francisco an. Vom Goldrausch war bei seiner Ankunft kaum noch etwas zu spüren, also ließ er sich als Lebensmittel- und Zigarrenhändler nieder. Er wurde wohlhabend, blieb aber immer Kontakt mit seiner Familie in Gehrde. Seine Nachkommen leben bis heute in San Francisco. Oliver Weigel, ein Experte des Auktionshauses Schwanke, entdeckte den Brief während einer Geschäftsreise in Norddeutschland. Der Brief fand sich zwischen anderen alten Briefen in einer Plastiktüte. Externe Fachleute bestätigten seine Echtheit, und ein Unikat war dem Vergessen entrissen.

Friedrich List



Abgeschickt 1865 – der Gehrde-Brief aus San Francisco mit seiner einzigartigen Frankierung. Foto: Auktionshaus Schwanke

Tipps und Termine // Impressum

Dezember

Noch bis 18. Dezember

Fotografie – Ideologie der Abbildlichkeit
Werke von A.C. Kupper, Heiko Neumeister, Wolfgang Oelze,
Philipp Schewe, Simon Starke
Galerie Melike Bilir
Klosterwall 4
Mi – Fr 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sa von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Noch bis 27. Dezember

Werkschau mit den Künstlern der Galerie
Mikiko Sato Gallery
Klosterwall 13
Di – Fr von 14.00 bis 19.00 Uhr

Noch bis 15. Januar

Tom Schmelzer
Beautiful outside my head forever
Ausstellung des Künstlers in der Galerie White Trash
Contemporary,
Neue Burg 2 (Eingang Willy-Brandt-Straße)

Noch bis 15. Januar

Katharina Bosse
Werkschau der Künstlerin in der Galerie Robert Morat
Kleine Reichenstraße 1

4. Dezember bis 12. Januar

Menno Fahl
Raum Substanz Farbe
Neue Malerei und Plastik; Ausstellung in der Galerie Kramer
Fine Art
Altstädter Straße 12



SCHWANKE

Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe. 5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratiskataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: auktion@schwanke-auktionen.de

Noch bis 29. Januar

Helle Jetzig barocco
Die Galerie Borchardt zeigt neue Werke des Künstlers.
Hopfensack 19
Di – Fr von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

8. Dezember, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Hamburger Wintergeschichten
Vorhersage: Knackigkalt bis Kaminwarm
Der Autor und ehemalige Hauptpastor von St. Michaelis, Helge Adolphsen, liest Geschichten zur Winterzeit. Sein Vortrag wird von Musik untermalt.
Ort: Deichtorhallen, Deichtorstraße 1 -2
Eintritt: 11,- Euro zugunsten des Kinderhospizes Sternbrücke.
Reservierung unter kultur@kontorhausviertel.com oder telefonisch unter 040/4145 4950

9. Dezember

Der Verein I.K.A.R.U.S. e.V. unternimmt einen Tagesausflug nach Lübeck zum Marzipanspeicher. Mittagessen in der Schiffergesellschaft, Führung durch die Innenstadt und Besuch der Weihnachtsmärkte.
Nähere Infos und Anmeldung unter 040/33 54 09

9. Dezember, 20.00 Uhr

Jazzclub El perseguidor
Konzert der spanisch-ghanaischen Latin Soul-Sängerin Bonny Ferrer.
Instituto Cervantes
Chilehaus, Eingang B, 1. Stock
Fischertwiete 1
Eintritt: 6 €

31. Dezember

Das CityMedia-Team wünscht seinen Lesern einen Guten Rutsch nach 2011 und ein frohes neues Jahr!

Januar

14. Januar bis 3. März

Inna Artemova: Flashback
Ausstellung in der Galerie PopArt Pirat
Springeltwiete 2/Sprinkenhof

21. Januar bis 27. Februar

Gute Aussichten 2010/2011
Junge Deutsche Fotografie
Deichtorhallen
Deichstorstraße 1 - 2

Februar

4. und 5. Februar

328. Auktion im Auktionshaus Schwanke in der Kleinen Reichenstraße 1
Nähere Informationen unter 040/33 71 57

9. Februar

I.K.A.R.U.S. lädt ein zur Besichtigung der Firma Aurubis
Informationen und Anmeldung unter 040/33 54 08
I.K.A.R.U.S. e.V.
Schopenstehl 23

25. Februar bis 22. Mai

Gilbert & George Jack Freak Pictures
Deichtorhallen
Deichtorstraße 1- 2

März

25. März

Gemeinschaftseröffnung der Galerien im Kontorhausviertel
Informationen unter: www.galerienimkontorhausviertel.de

Herausgeber: CityMedia Communicators and Publishers GmbH	Kaufmännische Leitung: Konstantin Theodoridis	Erscheinungsweise 4 mal jährlich	Edda Prenz (edp) Quartiersmanagerin Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.
Geschäftsführung: Konstantin Theodoridis Friedrich List Syltring 16 22926 Ahrensburg Telefon: 04102 / 69 72 64 Fax: 04102 / 69 72 65 Mail: info@citymedia.com www.citymedia.com	Chefredaktion und V.i.S.d.P.: Friedrich List (fhl) Telefon: 040 / 20 97 62 45	Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.	Quartiersmanagement Fischertwiete 2 (Chilehaus A) 20095 Hamburg Tel: +49 (0)40 4145 4950 Fax: +49 (0)40 4145 4951
Reporter: Dr. Jan Heitmann, Oliver Jensen	Mediaberatung und Anzeigengestaltung: Oliver Giercke Mobil: 0176 / 488 918 23	Wir bitten um Verständnis, daß wir trotz sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Termine übernehmen können.	Mail: edda.prenz@kontorhausviertel.com www.kontorhausviertel.com
Registergericht Lübeck, HRB 7789 USt-IdNr.: DE255580733	Foto, Titelseite, Satz und Layout: Peter Schindler	Kontakt zur Interessengemeinschaft: Die IG trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat im Restaurant Laufauf, Kattrepel 2. Interessierte sind herzlich eingeladen.	Rechtsregister Amtsgericht Hamburg Nr. VR18319 Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)
Bankverbindung: Deutsche Bank Konto: 2974137 Bankleitzahl: 20070024	Druck: Druckerei Greschow 03119 Welzow		

